KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Haus Eisengasse 3 03.010

Objekt-Adresse: Eisengasse 3, 6440 Brunnen

Einstufung:	lokal
Datierung:	Ende 19. Jh.
KTN / EGID:	869 / 256799
Koordinaten:	2688714.413 / 1205499.845
Inventarisiert:	1991
Revidiert:	2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	Gebiet 1
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das Gebäude an der Eisengasse 3 steht ortsbildprägend direkt an der Eisengasse und ist ein wichtiger Zeuge für die Siedlungsgeschichte von Brunnen. Im ausgehenden 19. Jh. erhielt Brunnen mit dem Aufkommen des Tourismus einen städtischen Charakter. So zeigt auch die zwischen 1852 und 1894 erstellte Gersauerstrasse mit mehreren historistischen Gebäuden städtisches Gepräge. Zusammen mit dem Gebäude an der Gersauerstrasse 4 (KSI 03.011) bildet das Gebäude an der Eisengasse 3 ein bedeutendes Ensemble. Kunsthistorisch bedeutend ist das Gebäude, da es sich gut aus der Bauzeit erhalten konnte und im zeittypischen historistischen Stil erbaut wurde. Die streng symmetrische Gliederung der Fassaden, die Strukturierung mittels Putzfugen, die Balkongeländer sowie die verschiedenen Formen der Fenster-Verdachungen sind typische historisierende Gestaltungselemente.

Lage:
Das Gebäude steht zwischen Eisengasse und Dorfbach und ist der östliche Abschluss einer Häuserzeile mit drei Gebäuden, die bis zur Gersauerstrasse reicht. An der Ostseite verläuft ein Weg, der in nördlicher Richtung über den Dorfbach führt.

Objektbeschrieb:
Das viergeschossige verputzte Gebäude steht auf unregelmässigem Grundriss, der die Strassensituation übernimmt. Die zwei Gebäudeecken gegen Südosten und Norden sind als kurze Fassaden ausgebildet, die zugleich flache Risalite und Balkone mit eisernen Geländern zeigen. Das Wohn- und Geschäftshaus schliesst mit einem Mansarddach mit Dachterrasse ab. Bei den Risaliten heben sich grau gestrichene Putzfugen von den weissen Fassadenflächen ab. Die Fenstergewände sind in einem dunklen gelb gefasst. Die Gestaltung des Erdgeschosses stammt aus jüngerer Zeit. Das Ladengeschoss ist durchgehend befenstert und verfügt über ein Vordach. An der nordöstlichen Gebäudeecke ist die ursprüngliche Gestaltung des Erdgeschoss als Sockelzone noch spürbar. Die Obergeschosse zeigen regelmässig und in Achsen angeordnete hochrechteckige Fenster, die einzeln und gekoppelt auftreten. Verdachungen mit unterschiedlichen Formen (Gesims, Dreieck und Segmentbogen) sowie Brüstungen mit rot gestrichenen Putzfeldern akzentuieren die Fassaden. Das vorstehende Dach wird optisch durch Konsolen getragen, ist mit Biberschwanzziegel gedeckt und verfügt über zwei Reihen regelmässig angeordneter Lukarnen. An der Nordseite befindet sich ein jüngerer eingeschossiger Garagenanbau mit Terrasse. Der Ladeneingang befindet sich an der Südfassade.

Baugeschichte:
Ende 19. Jh. Erbaut
2000 Fassaden- und Dachrenovation sowie Umbau Wohnungen im 4. OG des Wohn- und Geschäftshauses; Einbau einer 3½-Zimmerwohnung im Dachgeschoss
2001 Neubau Wärmepumpe
2001 Konzession zur Nutzung von Grundwasser für den Betrieb einer Wärmepumpenanlage

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Ingenbohl
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 397.
- STASZ